

## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Justiz- und Sicherheitskommission

vom: 10. September 2008

zur Vorlage Nr.: [2006-188](#)

Titel: **Vorlage zum Postulat [2004/214](#) von Karl Willimann: Motorfahrzeugkontrolle: Warum keine Zusammenarbeit mit den Privaten?**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



## Bericht der Justiz- und Sicherheitskommission an den Landrat

betreffend Vorlage zum Postulat 2004/214 von Karl Willimann: Motorfahrzeugkontrolle: Warum keine Zusammenarbeit mit den Privaten?

Vom 10. September 2008

### 1. Ausgangslage

Am 29. November 2004 überwies der Landrat das Postulat Nr. [2004/214](#) von Karl Willimann, welches – im Zusammenhang mit dem damaligen Projekt einer neuen Motorfahrzeugprüfstelle in Bubendorf – den Regierungsrat mit folgender Prüfung beauftragte:

1. *die prozentuale Häufigkeit der Verkehrsunfälle infolge technischer Fahrzeugmängel in Bezug zu anderen Unfallursachen darzustellen,*
2. *ein Kontrollkonzept unter Einbezug von privaten Organisationen/Firmen zu erarbeiten, dies unter dem Aspekt eines Verzichts auf eine neue staatliche Prüfstelle.*

Der Regierungsrat berichtet in seinem Prüfungsbericht ([Vorlage](#) vom 18. Juli 2006) zum ersten Postulatspunkt, dass der Anteil der Verkehrsunfälle mit der Ursache «Mängel am Fahrzeug» (als Haupt- und Mitursache) durchschnittlich 2,15% aller Verkehrsunfälle beträgt. Dies ergab eine Auswertung der Bemessungsperiode der Jahre 2003 bis 2005.

Zum zweiten Postulatspunkt führt der Regierungsrat aus, dass die Paritätische Betriebskommission der Motorfahrzeugprüfstation beider Basel (MFP) an einer Sitzung im März 2006 beschlossen habe, vorerst keine Motorfahrzeugprüfungen an Private zu delegieren. Aufgrund dieses Entscheides würde es vorerst kein Kontrollkonzept unter dem Aspekt des Verzichts auf eine neue staatliche Prüfstelle brauchen. Die Paritätische Betriebskommission der MFP entschied im März 2006, eine Zweigstelle der MFP in Bubendorf zu realisieren. Der Regierungsrat beantragt deshalb, das Postulat als erfüllt abzuschreiben.

Für detaillierte Ausführungen wird auf die Regierungsratsvorlage verwiesen.

In einem Ergänzungsbericht der Sicherheitsdirektion vom 30. Juli 2008 zur Postulatsantwort des Regierungsrats wird ausgeführt, dass seit der Postulatsantwort des Regierungsrates vom 18. Juli 2006 wesentliche Entwicklungen stattgefunden haben, weshalb die Postulatsantwort gewissermassen einer «Aktualisierung» bedürfe. Es wird dabei auch auf die Reaktionen im Landrat und auf politische

Vorstösse verwiesen, in welchen statt einem Bau der Prüfstelle in Bubendorf der Einbezug von privaten Anbietern gefordert wird.

Dies und ein Wiedererwägungsgesuch des Touring Club Schweiz (TCS), Sektion beider Basel, für die Übernahme von amtlichen Nachprüfungen führten dazu, dass die Paritätische Betriebskommission im Februar 2007 beschloss, eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen, um abzuklären, ob es interessierte private Anbieter und Anbieterinnen in unserer Region gibt. In der Folge kam es zu einer Vereinbarung mit dem TCS zur Übernahme von Motorfahrzeugprüfungen zu bestimmten Rahmenbedingungen. Seit Februar 2008 werden nun im TCS-Center in Füllinsdorf Motorfahrzeugprüfungen durchgeführt. Das Projekt einer Prüfstelle in Bubendorf bleibt bis auf weiteres sistiert.

Für detaillierte Ausführungen wird auf den Ergänzungsbericht der Sicherheitsdirektion vom 30. Juli 2008 verwiesen (vgl. Beilage).

### 2. Beratung in der Kommission

Die Justiz- und Sicherheitskommission behandelte die Vorlage in der Sitzung vom 18. August 2008 im Beisein von Regierungsrätin Sabine Pegoraro und SiD-Generalsekretär Stephan Mathis.

Es wurde dabei ausgeführt, dass die Paritätische Betriebskommission und die Regierung erwarten, dass die TCS-Anlage in Füllinsdorf die MFP in Münchenstein um jährlich 3'000 bis 4'000 Prüfungen entlasten werde. Die Paritätische Betriebskommission wird dann im Jahr 2009 bilanzieren, ob die Vereinbarung mit dem TCS zur beabsichtigten Entlastung der MFP in Münchenstein geführt hat.

Im weiteren wurde festgehalten, dass die neue Prüfstelle des TCS durch die MFP kontrolliert würde und dass die TCS-Prüfer den genau gleichen Anforderungen hinsichtlich ihrer Ausbildung unterstellt seien wie jene der MFP. Bezüglich einer Verlängerung des Prüfungsintervalls wurde der Kommission mitgeteilt, dass die Bestimmung der Prüfungsintervalle nicht in der Kompetenz eines Kantons liege.

### 3. Antrag an den Landrat

*://*: Die Justiz- und Sicherheitskommission beantragt dem Landrat einstimmig, das Postulat 2004/214 als erfüllt abzuschreiben.

*Allschwil, 10. September 2008*

*Im Namen der Justiz- und Sicherheitskommission*

*Der Präsident:  
Ivo Corvini*

---

#### **Beilagen:**

1. *Ergänzungsbericht der Sicherheitsdirektion vom 30. Juli 2008*
2. *Vereinbarung zwischen der MFP und dem TCS über die Durchführung von amtlichen periodischen Nachprüfungen an leichten Personenwagen bis 3.5 Tonnen Gesamtgewicht*